

Mini (Fiorella) kommt an

Am 07.03.2017 kam unsere kleine Mini bei uns an.

Wir holten sie in Düsseldorf am Flughafen ab und hatten eine kleine, verschüchterte Hündin erwartet. Schon bald sollte sie uns eines Besseren belehren.

Mini ging so selbstbewusst und selbstverständlich in unsere Wohnung, - wo sie schon schwanzwedelnd von unserer Franzi erwartet wurde – als käme sie soeben von einem zweiwöchigen Urlaub auf Sardinien nach Hause zurück.

Seit dem vierten Tag bei uns, sind unsere Hündin Franzi (Mischlingshündin aus Athen) und Mini ein Team.

Den ganzen Tag wird gespielt und getobt. Es ist einfach nur schön, das mitanzusehen. Mini ist ein echter Glücksgriff. Sie bringt so viel Freude in unser Leben. Sie ist ein echter Sonnenschein.

Auch die Leute, denen wir bei unseren Gassi Runden und Wanderungen begegnen, finden sie toll. Vom ersten Tag an lief sie super an der Leine. Vielleicht hatte sie ja doch schon mal ein zu Hause und kannte die Leine bereits. Oder sie ist ein Naturtalent. Auf jeden Fall ist sie ein Sonnenschein

Leider meint Mini, sie muss andere Hunde erstmal kurz anbrummen.

Wir hoffen, dass sich dieses Verhalten mit der Zeit noch ändert. Wir treffen uns regelmäßig auf einer Hundewiese mit ca. 20 anderen Hunden und dort hat Mini viel Gelegenheit sich mit anderen Hunden „bekannt zu machen“. Wir sind sehr zuversichtlich, dass sich dieses Verhalten noch ändern wird, wenn sie merkt, dass sie hier nicht mit anderen Hunden um ihr Futter kämpfen muss und dass von Hunden, die ihr entgegenkommen keine Gefahr ausgeht.

Wie sich nach drei Wochen herausgestellt hat, geht Mini sehr gerne auf die Jagd. Plötzlich ist sie weg und kommt erst nach einer halben Stunde wieder. Zur eigenen Sicherheit muss Mini nun an der Leine gehen, denn in unserem Wald gibt es viele Rehe, Wildschweine und Eichhörnchen.

Auch Mäuse sind ein willkommenes Jagdobjekt. Wenn man auf Mini nicht aufpasst, fängt sie zwei Mäuse in fünf Minuten. Und sie kann dann nicht verstehen, dass sie die Mäuse nicht fressen darf. Da hilft nur die Leine.

In der Hundeschule warten wir nun auf den Beginn des Kurses „Antijagd-Training“. Und hoffen, dass sich der Jagdtrieb weitestgehend abtrainieren lässt.

In unseren Garten geht Mini immer nur sehr vorsichtig. Ich glaube sie hat Angst davor, dass wir die Tür zu machen und sie nicht mehr zurück in die Wohnung darf. Ich begleite sie immer ein kleines Stück und bleibe einen Moment bei ihr, damit sie sicherer wird. Auch unsere Wohnung wollte sie anfangs nur sehr ungerne verlassen. Wahrscheinlich aus dem gleichen Grund. Nach ein paar Spaziergängen hatte sie diese Angst aber abgelegt und hopste munter zurück in ihr neues Zuhause.

Mini ist ein sehr verschmuster Hund und fährt auch super gerne Auto. Dann stellt sie sich auf die Rückbank und schaut durchs Rückfenster, um alles besser sehen zu können. Unsere Franzi ist ja größer und kann alles auch im Sitzen sehen.

Wir freuen uns nun auf weitere Abenteuer mit Mini. Denn ich glaube, sie hat noch viel mehr „auf Lager“. Jeden Tag gibt es neue schöne Erlebnisse mit Mini und Franzi. Diese zwei Hundedamen sind eine echte Bereicherung in unserem Leben. Wir möchten sie nicht mehr missen.